

# MITTAGSPOST



15.03. Ausgabe 5/2019

## Fraktion

Neben der Vorbereitung der Sitzungswoche haben wir in der Fraktionssitzung zwei Anträge beraten. Zum einen ging es um die sogenannten Invictus Games, zum anderen um die Errichtung einer Stiftung Forum Recht.

## Plenum

Das Strucksche Gesetz, dass kein Gesetz den Bundestag verlässt, wie es in den Bundestag reingekommen ist, hat sich beim sogenannten Terminservice- und Versorgungsgesetz bewährt. Mit dem Entwurf von Gesundheitsminister Spahn wollen wir dafür sorgen, dass nun auch gesetzlich Versicherte schneller Termine bei Ärzten erhalten. Dafür werden die Terminservicestellen der Kassenärztlichen Vereinigung ausgebaut. Ersatzlos gestrichen haben wir in den Beratungen, dass vor einer psychotherapeutischen Behandlung eine weitere Hürde aufgebaut wird. Das war wichtig und richtig. Nähere Informationen zu dem Gesetz sind [hier](#) zu finden.

Fahrverbote für Dieselfahrzeuge sind seit Monaten in der Debatte. Mit der Änderung des Straßenverkehrsgesetzes haben wir die Kommunen in die Lage versetzt Verkehrsbeschränkungen aufgrund zu hoher Stickoxidwerte zu überprüfen. Dabei können technische Fahrzeugdaten im Zentralen Fahrzeugregister einzelner Fahrzeuge mittels mobiler Kennzeichenerfassungsgeräte überprüft werden.

## Grünkohl Äten

Ein Klassiker der Veranstaltungen in Berlin ist das Deftig Ollnborger Grünkohl Äten. Bei Grünkohl, Mettwurst und Pinkel wurde der neue Grünkohlkönig Robert Habeck gekürt. Neben Dietmar Wischmeyer, alias Günther, der Treckerfahrer, hielt eine launige Rede, bei der das ganze politische Berlin durch den Grünkohl gezogen wurde. Robert Habeck ist erst der dritte Grünen Politiker, dem die Ehre zu teil wird zum Grünkohlkönig ernannt zu werden. Mal sehen wie sich der bekennende Vegetarier Habeck in seiner Amtszeit schlägt. Ich freue mich auf jeden Fall schon auf das nächste Ollnborger Grünkohl Äten im kommenden Jahr.



Dietmar Wischmeyer als Treckerfahrer Günther

## Lebenshilfe

Jedes Jahr veranstaltet die Lebenshilfe einen parlamentarischen Abend, um mit uns Abgeordneten über



Foto: Hans D. Beyer

ihre Anliegen zu sprechen. Für mich ist das ein fester Termin im Jahr. Am 26. März ist es zehn Jahre her, dass die U N -

Behindertenrechtskonvention in Kraft getreten ist. Wir sind in dieser Zeit dem Ziel einer inklusiven Gesellschaft ein gutes Stück nähergekommen. Meilensteine sind das Bundesteilhabegesetz und ganz aktuell die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts gegen pauschale Wahlrechtsausschlüsse. Ein besonderer Höhepunkt dieser Woche war die Verständigung auf einen Antrag zu Wahlrechtsausschlüssen, mit dem die Abschaffung der Wahlrechtsausschlüsse für die Bundestags- und Europawahl auf den Weg gebracht werden soll. Endlich, es war ein langer Weg, den die Union oftmals unnötig blockiert hat.

## Parlamentsstipendium

Der Deutsche Bundestag vergibt jedes Jahr Stipendien an junge Uniabsolventen aus 37 Ländern, damit diese in Deutschland das Leben und auch die Arbeitsweise des Parlamentes kennenlernen können. In diesem Jahr wird Grant Welby für vier Monate in meinem Büro arbeiten. Ihn habe ich am Donnerstag schon mal kennenlernen dürfen. Ich freue mich auf meinen neuen „Mitarbeiter“ aus den USA.



## PG Ukraine

Als Mitglied der deutsch-ukrainischen Parlamentariergruppe nahm ich an einem Gespräch mit zwei Experten für Osteuropa teil. Frau Dr. Sasse und Herr Gilge berichteten über den aktuellen Stand in der Ukraine. Am 31. März finden dort Präsidentschaftswahlen statt, bei denen 36 Kandidaten antreten. Nur drei von ihnen scheinen wirklich Chancen zu haben. Sehr interessant waren auch die Darstellungen der Machtverhältnisse sowie der wirtschaftlichen und politischen Lage. Bei allen Entwicklungen spielt immer die Frage eine Rolle, ob sich die Ukraine mehr Richtung Europa oder Russland ausrichtet.

## Landjugend

Am Mittwoch lud die Deutsche Landjugend zum 70-jährigen Verbandsjubiläum.



Der Abend begann mit einem Empfang, die beiden BDL-Bundevorsitzenden Kathrin Muss und Sebastian Schaller hielten eine kurze Begrüßungsansprache. Anschließend folgten zwei Diskussionsrunden zu mehreren Themen, unter anderem zur Agrarpolitik, Europa und zur Demokratie in der Jugend. Es fand ein reger Austausch zwischen Jung und Alt statt. Dann wurden die Ergebnisse aus den produktiven Diskussionen präsentiert. Bei Essen und Wein, von einem Nachwuchswinzer der deutschen Landjugend, wurde weiter diskutiert.